

Carolin Emcke ist Publizistin, geboren 1967, sie lebt in Berlin. Nach dem Studium der Philosophie, Politik und Geschichte in London, Frankfurt und Harvard und einer Promotion über kollektive Identitäten berichtete sie als Reporterin aus Kriegs- und Krisengebieten. Diese Erfahrungen prägen ihr Werk bis heute. In ihren Büchern und Essays denkt sie über Gewalt, Hass, Zeugenschaft, Begehren und die Bedingungen der Demokratie nach. 2016 erhielt sie den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Seit 2004 kuratiert und moderiert sie den Streitraum an der Berliner Schaubühne, seit 2023 den SZ-Podcast „In aller Ruhe“.

Bücher

Respekt ist zumutbar. Texte zur Gegenwart

Frankfurt 2025. *Wer wollen wir sein in Zeiten der Zerstörung von Demokratie und Wahrheit?*

Was wahr ist. Über Gewalt und Klima

Göttingen 2024. *Ein Plädoyer für die Ethik des Erzählens und das Denken in Utopien.*

Für den Zweifel. Gespräche mit Thomas Strässle

Zürich 2022.

Journal. Tagebuch in Zeiten der Pandemie

Frankfurt 2021.

Ja heißt Ja und...

Frankfurt 2019.

Gegen den Hass

Frankfurt 2016.

Weil es sagbar ist. Zeugenschaft und Gerechtigkeit

Frankfurt 2013.

Wie wir begehren

Frankfurt 2012.

Stumme Gewalt. Nachdenken über die RAF

Frankfurt 2008.

Echoes of Violence. Letters from a War Reporter

Princeton University Press 2007.

Von den Kriegen. Briefe an Freunde

Frankfurt 2004.

Kollektive Identitäten. Sozialphilosophische Grundlagen

Frankfurt 2000.

Öffentliche Formate & Bühne

Streitraum, Schaubühne Berlin

Seit der Spielzeit 2004/2005. Kuratierte und moderierte monatliche Diskussionsreihe; jede Spielzeit folgt einem übergreifenden Thema (zuletzt u. a. Kultur, Gewalt, Emanzipation).

„In aller Ruhe“, SZ-Podcast

Seit 2023 kuratiert und moderiert; Gespräche mit Gästen aus Wissenschaft, Politik und Kultur.

Theater: „Ja heißt Ja und...“

Solo-Stück, Premiere Dezember 2018 an der Schaubühne Berlin, mit Gastspielen an zahlreichen Häusern. Spielorte: Bochum (Schauspiel), Frankfurt a. M. (Schauspielhaus), Hamburg (Thalia Theater), Heidelberg, Köln (Schauspiel), München (Kammerspiele), Stuttgart (Schauspiel), Zürich (Schauspiel + Kaufleuten).

Kuratorische Projekte

„Krieg erzählen“. Thementage am Haus der Kulturen der Welt, Berlin, 2014 (gemeinsam mit Valentin Groebner). „Archiv der Flucht“. Oral-History-Projekt am Haus der Kulturen der Welt, Berlin, 2021 (gemeinsam mit Manuela Bojadžijev).

Journalismus & Publizistik

Der Spiegel, 1998–2006

Festangestellte Redakteurin, als Auslandsredakteurin in zahlreichen Krisengebieten unterwegs. U. a. Afghanistan, Pakistan, Kosovo, Irak, Kolumbien, Libanon.

DIE ZEIT, 2007–2014

Autorin und internationale Reporterin. Berichtsregionen u. a. Israel, Westbank, Pakistan, Ägypten, Irak, USA.

Süddeutsche Zeitung, 2014–2024

Kolumnistin.

Freie Publizistin

Seit 2014.

Wissenschaft & Lehre

Studium

Studium der Philosophie, Politik und Geschichte in London, Frankfurt am Main und Harvard; Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes; Promotion in Philosophie über den Begriff „Kollektiver Identitäten“.

Mercator-Professur

Universität Duisburg-Essen, 2024.

Yale University

Visiting Lecturer für Politische Theorie (Seminare „Theorien der Gewalt“, „Zeugenschaft von Kriegsverbrechen“), 2003/2004.

Ämter & Engagement

Hamburg Media School
Beraterin des Studiengangs Journalismus, 2006/2007.

Gastdozenturen und Vorträge
Regelmäßig Gastdozenturen und Vorträge über internationalen Journalismus, Globalisierung, Menschenrechte, Theorien der Gewalt, Zeugenschaft, Photographie und kulturelle Identitäten.

Mitglied im Kuratorium der Gerda-Henkel-Stiftung

Mitglied im Stiftungsrat des Wissenschaftskollegs Berlin

Mitglied im Verein des Moses Mendelssohn Zentrums

Auszeichnungen

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (2016)
Weitere (Auswahl): Theodor-Wolff-Preis (2008) · Johann-Heinrich-Merck-Preis (2014) · Lessing-Preis des Freistaats Sachsen (2015) · Carl-von-Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik (2020).

Weitere

„Das politische Buch“, Friedrich-Ebert-Stiftung (2005)

Förderpreis des Ernst-Bloch-Preises (2006)

Theodor-Wolff-Preis (2008)

Otto-Brenner-Preis, 1. Preis (2010)

Reporterpreis – Beste Reportage (2010)

Journalistin des Jahres, mediummagazin (2010)

Ulrich-Wickert-Preis für Kinderrechte (2012)

Johann-Heinrich-Merck-Preis, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung (2014)

Lessing-Preis des Freistaats Sachsen (2015)

Preis der Lichtenberg-Poetik-Dozentur (2015)

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (2016)

Soul of Stonewall Award (2017)

Brückenpreis der Stadt Regensburg (2019)

Silvers Grant for Work in Progress (2019)

Carl-von-Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik (2020)

Rosa-Courage-Preis (2021)

Hermann-Sinsheimer-Preis (2023)

Glas der Vernunft (2024)

Kompassnadel (2024)

Ari-Rath-Preis (2025)
